

Leserbrief/offener Brief zu Sinn & Religion: Nichts zu Pfingsten?! In der Main-Post v. 02.Juni 2017

An

Herrn Dr. Jürgen Vorndran

Kath. Kirche und Evangelische Kirche

Presse

Sehr geehrter Herr Dr. Vorndran,

als ein Mann der den Herrn Jesus Christus sehr lieb hat, möchte ich Ihnen auf Ihren Gastbeitrag in der Kolumne „Sinn & Religion: „Nichts zu Pfingsten?!“ in der Main-Post v. 2.Juni 2017 antworten.

Wenn wir bedenken, dass der Heilige Geist eine Person ist, die in den Menschen wohnt, die Jesus von ganzem Herzen nachfolgen, ist Ihr Vergleich mit Weihnachtsgeschenken und Ostereiern sehr, sehr traurig und für mich nicht nachvollziehbar. Der Heilige Geist ist eine Person, genauso wie Gott der Vater oder Gott, der Sohn. Der Heilige Geist ist alles, was Jesus wäre, wenn er körperlich unter uns wäre – wie wunderschön, diesen Geist Gottes zu kennen und zu lieben, und zu wissen, dass ER in mir wohnt.

Lieber Herr Vorndran, der Heilige Geist ist auch der Geist der Wahrheit (Joh.15, 26 u. Joh. 16, 13), er führt uns in die Wahrheit. Die Kath. Kirche lehrt ihre eigene Wahrheit, eine Wahrheit neben der Bibel, mit einer falschen Lehre. Die Kirche hat zu Beginn heidnische Bräuche übernommen, beispielhaft möchte ich Weihnachten und den Götzendienst um die Himmelskönigin Maria nennen. **Überall dort wo eine falsche Lehre gelehrt wird, Götzendienst betrieben werden, kann nie und nimmer der Heilige Geist zuhause sein – das schließt sich kategorisch aus.** Ihr Satz: „Sie, die Mutter Jesu, nimmt jetzt offensichtlich den leeren Platz in ihrer Mitte ein. Sie ermutigt und bestärkt die Jünger“, ist ein Satz der nicht biblisch ist und deutlich macht, wie tief die Marienverehrung, ja dieser Götzekult auch heute noch gelebt wird.

Den evangelischen Kirchentag, der geprägt war von Themen die dem allmächtigen Gott ein Gräuel sind (Genderwahn, Homosexualität, Interreligiosität, Leugnung des Sühneopfers Christi, anzweifeln der jungfräulichen Geburt Christi, viele Zweifel an der Auferstehung Jesu), **mit einem pfingstlichen Aufbruch in Verbindung zu bringen, lästert und verspottet den allmächtigen Gott.**

Julius Echter ein bedeutender Vertreter der Gegenreformation, der Rekatholisierung, der Vertreibung von Juden und Protestanten, ein Bischof der viel Elend und Unheil über Würzburg gebracht hat, und Würzburg noch tiefer in den Götzendienst gestürzt hat, war von einem religiösen, antigöttlichen Geist geleitet – ein Gegenspieler Gottes.

Der Heilige Geist ist der Leiter seiner Gemeinde. Der Geist Gottes leitet seine Kinder (nicht Geschöpfe), seine Kinder lieben und halten sein Wort – nur dort kann Jesus Wohnung nehmen. Joh.14, 23/24 „Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wer mich liebt, der wird mein Wort halten; und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm machen. Wer aber mich nicht liebt, der hält meine Worte nicht.“

So wie die Wolkensäule das Volk Israel bei Tag und Nacht durch die Wüste geführt hat, so führt und leitet der Heilige Geist seine Kinder, die auf seine Stimme hören. Die Wolkensäule hat nicht die Heidenvölker, religiöse Menschen und Götzendiener geleitet, sondern ganz alleine sein auserwähltes Volk, sein Eigentum (2.Mose 13,21 „Und der Herr zog vor ihnen her, am Tage in einer Wolkensäule, um sie den rechten Weg zu führen, und bei Nacht in einer Feuersäule, um ihnen zu leuchten, damit sie Tag und Nacht wandern konnten. Niemals wich die Wolkensäule von dem Volk bei Tage noch die Feuersäule bei Nacht). **Genauso verhält es sich mit dem Heiligen Geist – dem Geist Gottes.**

Die Bibel sagt: „Der Heilige Geist, den euch der Vater an meiner Stelle senden wird, er wird euch an all das erinnern, was ich euch gesagt habe, und ihr werdet verstehen.“ (Joh. 14,26) So wünsche ich Ihnen im 500.ten Jahr der Reformation, dass Sie die Bedeutung des „sola scriptura“ erkennen und lieben lernen.

Sehr geehrter Herr Vorndran ich möchte Sie grüßen mit Prediger 12,13 „Lasst uns die Hauptsumme aller Lehre hören: Fürchte Gott und halte seine Gebote; denn das gilt für alle Menschen.“ So wünsche ich Ihnen viel Sehnsucht und Hunger nach der reinen und biblischen Lehre und stehe Ihnen jederzeit zu einem Gespräch zur Verfügung.

Martin Dobat

97082 Würzburg

www.cafe-milchladen.de